

# Hindernisse und Herausforderungen für einen funktionierenden Smart Market >

EnBW AG  
C-SOE  
Joachim Gruber  
29. September 2015



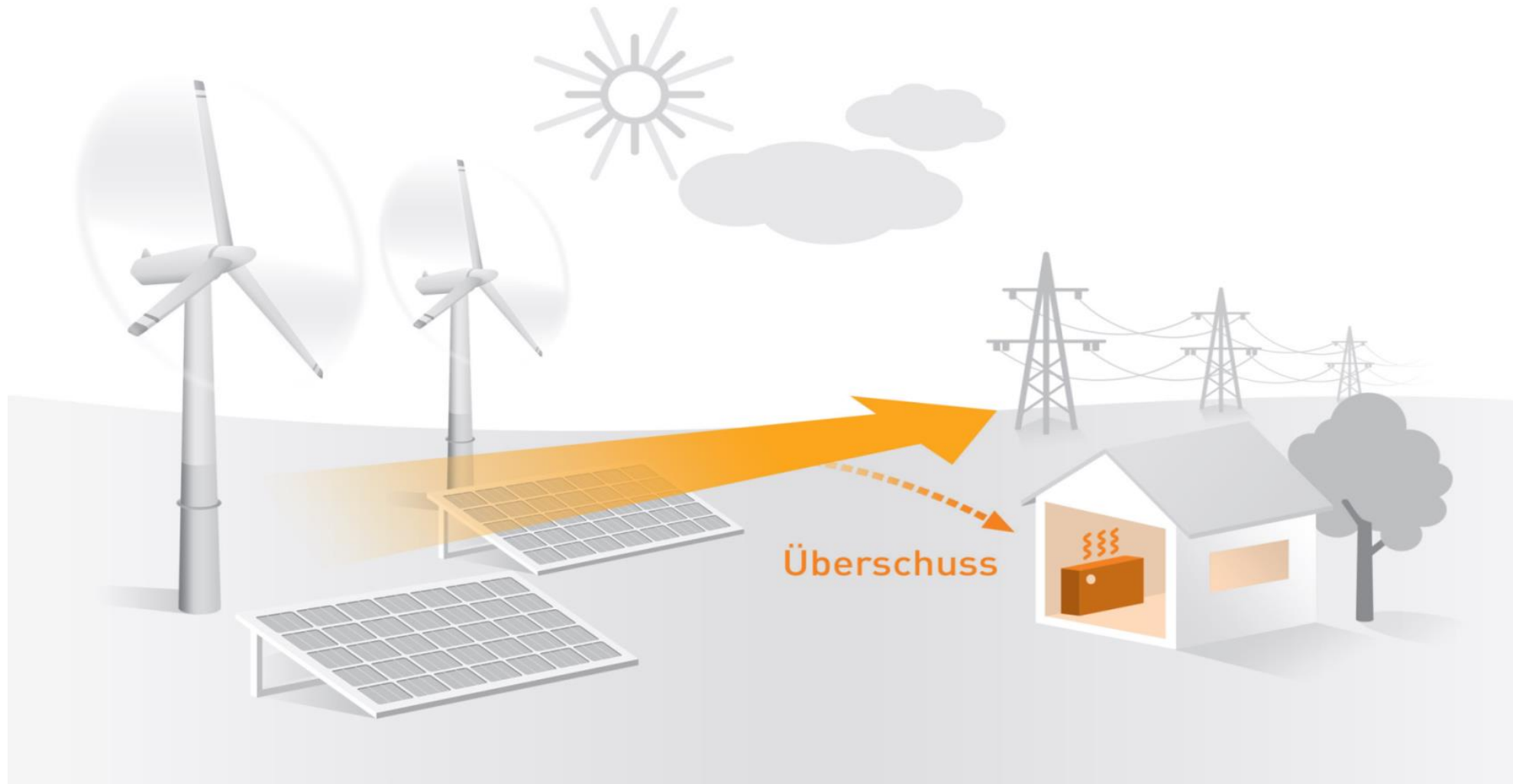
# Was auf uns zukommt

## - oder 6 Fragen zur Zukunft des Strommarkts

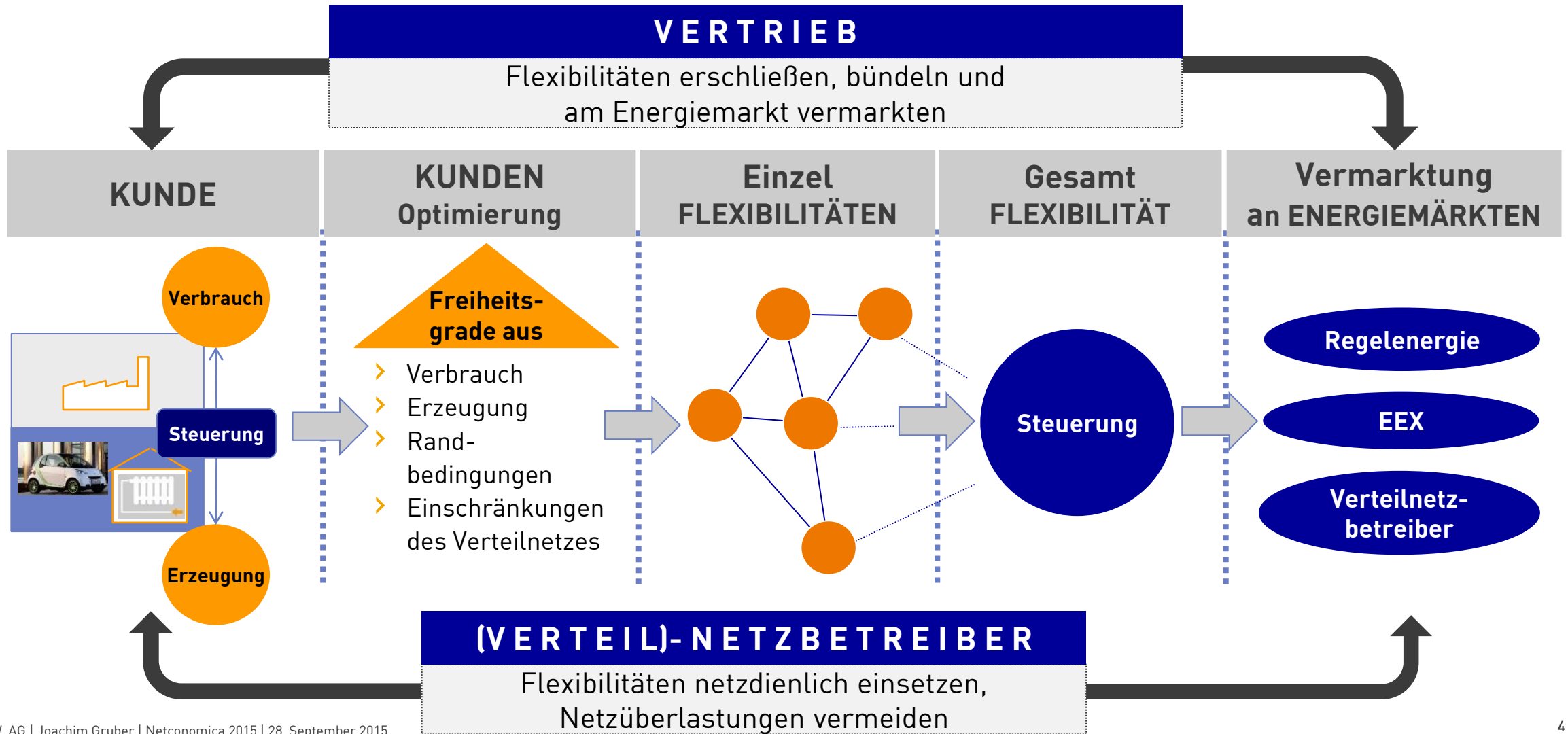
1. Lässt sich der Siegeszug der Erneuerbaren Energien (EE) noch aufhalten?
2. Was heißt künftig „Normalzustand“ – Überschuss oder Mangel an Erzeugung?
3. Flexibilisierung der Nachfrage als die zentrale Antwort auf die fluktuierenden EE (Wind und PV)?
4. Gewinnen dann Spot- und Intradaymärkte an Bedeutung? Was ist mit dem Terminmarkt?
5. Wie stark investieren Kunden in eigene Erzeugung und Flexibilitäten (Speicher, Smart Home)?
6. EOM 2.0: Finanzierung Backup Leistung (für 3 Wochenflaute im Winter) und von EE-Anlagen?

**Mit dem Weißbuch und dem Referentenentwurf zum Strommarktgesetz der Bundesregierung ist der Weg vorgezeichnet**

# Der Modellversuch Flexibler Wärmestrom



# Das „Virtuelle Kraftwerk“: Flexibilitätsmanagement ermöglicht die Beteiligung der Kunden an der Energiewende



## **Standardlastprofil ermöglicht keine variablen Tarife**

- › Einsparungen durch Lastverlagerung können aktuell nicht realisiert werden
- › Der Kunde erhält keine Anreize, seinen Energieverbrauch zu verlagern

## **Bestehende Bilanzierungsprozesse sind aufwändig und kostenintensiv**

- › Ersatzwertbildung
- › Fristen zur Bereitstellung der Messwerte
- › Einzelfallbetrachtung

# Herausforderung für die Nutzung der ZSG



SLP- Netznutzung		ZSG-Netznutzung		RLM- Netznutzung (<2% der ZP)	
<6. 000 kWh/a		6.000 bis <10.000 kWh/a		10.000 bis <100.000 kWh/a	
Moderne Messeinrichtung		Intelligente Messsysteme entsprechend „Digitalisierung Energiewende“			
16 €/a**		16 €/a**		Ziel: 35 €/a bis 60€/a	
				443 €/a**	

SLP-Verfahren		SLP-Verfahren		Verfahren zwischen SLP und RLM		RLM-Verfahren	
Netzabrechnung	Arbeit, jährlich	Netzabrechnung	Arbeit, jährlich	- Kostenreduzierung	✓	Netzabrechnung	Arbeit, Leistung, monatlich
Bilanzierung	SLP mit MeMi	Bilanzierung	SLP mit MeMi	- Datenschutz	✓	Bilanzierung	1/4h -Echtwerte
Kosten MDL; Abrechnung**	3 €/a ; 13 €/a	Kosten MDL; Abrechnung**	3 €/a ; 13 €/a	- Ausreichende Genauigkeit	✓	Kosten MDL; Abrechnung**	134 €/a; 309 €/a

## Kostenattraktivität des RLM-Bilanzierungsverfahrens

### Anforderung an den Datenschutz

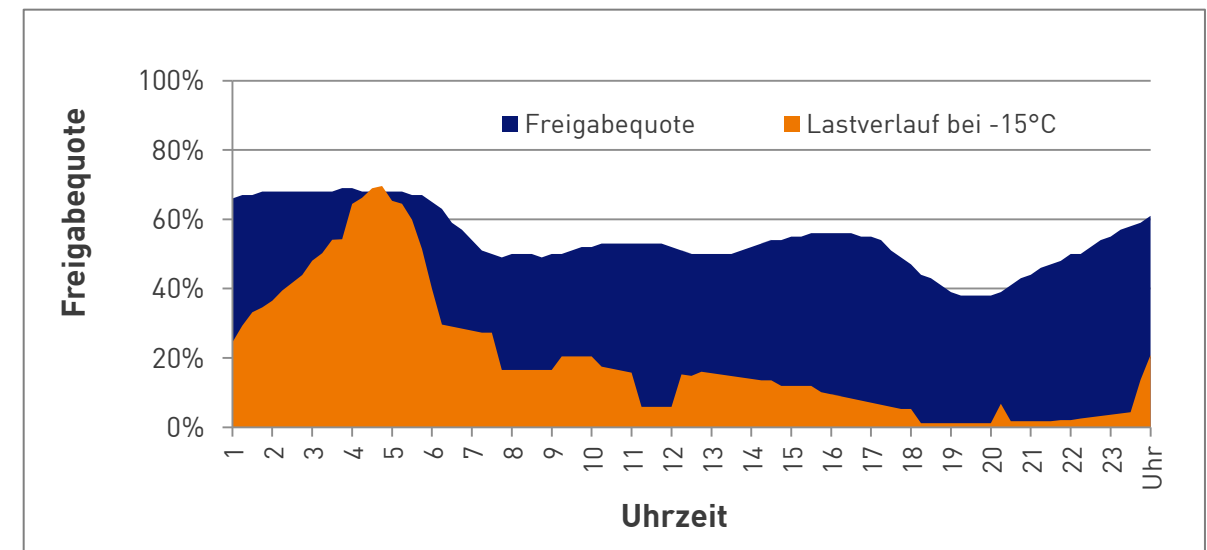
\*\* Netze BW GmbH 2014, ohne Kosten MSB

## Weiterentwicklung des § 14a als Basis für netzdienliches Verhalten über Quotensystem:

- › Vorgabe von ggf. fallgruppenspezifischen Freiheitsgraden (Quoten) für § 14a-Anlagen durch VNB
- › Zulassen eines „freien“ marktgetriebenen Handelns unter Einhaltung der vorgegebenen Quoten durch Lieferanten, Vertriebe oder Aggregatoren
- › Intelligente Messsysteme ermöglichen Überprüfung der Quoteneinhaltung

## Stufenweise Einführung eines Quotensystems

- › **Statische Quoten** ohne Berücksichtigung der lokalen Erzeugung
  - Beispiel Boxberg: Steigerung der durchschnittl. Freigabequote von 42 % (Status Quo) auf 98% (statisch)
- › **Dynamische Quoten** mit Berücksichtigung der lokalen Erzeugung
  - Zusätzliche Steigerung der durchschnittlichen Freigabequote von 98 % (statisch) auf 99 % (dyn.)
  - Besonders großer Einfluss in einzelnen Ortsnetzen mit hohem PV-Anteil (66 % → 78 %)



## **Grundlage ist die Verfügbarkeit der intelligenten Messsysteme**

- › Nötige Komponenten müssen verlässlich am Markt verfügbar sein
- › Der Rollout muss zügig umgesetzt werden

## **Die Bereitstellung von verbindlichen und einheitlichen Services**

- › Eine Branchen übergreifendes Verständnis von Basisdiensten und Zusatzdiensten sollte geschaffen werden
- › Ein Teil der Zusatzdienste sollte von allen Messstellenbetreibern bereit gestellt werden
- › Zusatzdienste mit hohen spezifischen Anforderungen sind nicht verpflichtend



## **Einführung des Bilanzierungsverfahren der Zählerstandgangbilanzierung mit den entsprechenden Datenformaten, Fristen und Marktprozessen**

- › Modell auf Basis von Referenzprofilen – wird durch Gesetz „Digitalisierung Energiewende“ u.U. erleichtert
- › Schnellstmögliche Einführung um den Nutzen des iMsys dem Kunden zugänglich zu machen

## **Zügige Ausgestaltung und Vorlage des § 14a mit Quotenmodell**

- › Überführung der statischen Sperrzeiten in ein Freigabequotensystem
- › Umsetzung mit Rollout der iMsys

## **Zügige Umsetzung des Digitalisierungsgesetzes zur Energiewende mit Rollout der intelligenten Messsysteme (iMsys)**

- › Klärung der Fragen zu Mindest- und Zusatzleistungen der iMsys
- › Vorrangig bei § 14a-Anlagen, da hier an ehesten wirtschaftliche Produkte für Kunden



**EnBW AG**  
**Metering und EDM Services**

Joachim Gruber  
Durlacher Allee 93  
76131 Karlsruhe  
j.gruber@enbw.com  
+49 721 63-18512